



Rundbrief der ETF - Mai 2015

Liebe Freunde der ETF,

Vor nicht allzu langer Zeit haben wir des Leidens Christi und seiner Auferstehung gedacht. Die Passionszeit und Ostern offenbaren unmissverständlich den blinden Fleck vieler Christen in der westlichen Welt: Unsere Hoffnung richtet sich auf das neue Leben, auf die Auferstehung und nicht auf das Hier und Jetzt. Die Berichte von den



Prof. Dr. Patrick Nullens

entführten und ermordeten Christen in Syrien und den Gräueltaten Boko Harams zeigen, dass unser Glaube an die Auferstehung nicht an der Wirklichkeit des Kreuzes vorbeikommt. Für diese Christen ist der Glaube an Kreuz und Auferstehung sehr real. Das Christentum des Westens hingegen scheint geprägt zu sein von Oberflächlichkeit, Konsumismus und der Bemühung, sich selbst zu verwirklichen. Wir denken, alles ist machbar, selbst unser christliches Glück.

Diese hedonistischen Verirrungen fordern eine solide theologische Antwort. Die ETF leitet Menschen dazu an, sich selbst und ihre Umgebung aus biblischer Perspektive kritisch unter die Lupe zu nehmen. So werden die zukünftigen Leiter unserer Kirchen und Organisationen geformt. Es geht um Männer und Frauen, die in der Lage sind, scharfsinniges Denken mit einem festen Glauben in die Auferstehung und das Kommen von Gottes Reich zu verbinden. Werden wir dadurch weltfremd? Nein. Denn unser Glaube an die leibliche Auferstehung ist keine Botschaft der Erlösung *aus* der Welt, sondern *von* der Welt. Er motiviert uns, gute Werke der Barmherzigkeit zu tun, für die Schwachen, Kranken und Menschen in Not zu sorgen.

Darf ich Sie darum bitten, uns bei diesem großen Projekt der Hoffnung zu helfen? Ohne Ihre Hilfen können wir dieser Aufgabe unmöglich gerecht werden. Manchmal kommt es vor, dass Menschen von außerhalb des christlichen Milieus fragen: „Warum unterstützen die Leute eure Fakultät? Warum investieren die Leute in theologische Ausbildung?“ Dann antworte ich: „Nun, das kann man nicht so einfach erklären. Dazu muss ich Ihnen erst etwas über Jesus erzählen...“

Prof. Dr. Patrick Nullens,
 Rektor der ETF Leuven



Promotionen im Frühjahr 2015

In den vergangenen Monaten haben drei Doktoranden der ETF erfolgreich ihre Dissertation verteidigt: Steven van den Heuvel (Bonhoeffer und Umweltethik), Léon van Ommen (Leid und Liturgie) und Aaldert Prins (Geschichte der *Belgian Gospel Mission*).

Ein neuer Doktorand der ETF stellt sich vor: Daniel Gleich

Kannst Du Dich kurz vorstellen?



Ich bin in Speyer geboren und auch in dieser Umgebung aufgewachsen. Nach meiner Schulzeit habe ich eine Ausbildung zum Fachinformatiker durchlaufen und dann noch 4 Jahre in diesem Beruf weiter gearbeitet. Im Sommer 2009 bin

ich in die Schweiz umgezogen, um am *Theologischen Seminar St. Chrischona* (bei Basel) Theologie zu studieren. Das Masterstudium habe ich dann ab 2013 in St. Louis (USA) am *Covenant Theological Seminary* absolviert. Seit Januar 2015 bin ich mit meiner Frau und inzwischen drei Kindern wieder zurück in Deutschland.

Warum hast Du dich für die ETF entschieden?

Schon während meines Studiums auf St. Chrischona habe ich immer wieder von Prof. Dr. Armin Baum und seiner Arbeit gehört und auch, dass er mit der ETF verbunden ist und dort Doktoranden betreut. In meiner Zeit in St. Louis hatte ich ein Gespräch mit einem Abgänger vom *Wheaton College*, der mir davon erzählte, dass die ETF in Wheaton einen sehr guten

Ruf hat. Zu jener Zeit hatte ich mich zwar schon für das Doktoratsprogramm an der ETF beworben, aber dieses Gespräch hat mich nochmals ermutigt und mich in meiner Entscheidung bestätigt.

Womit wirst Du Dich voraussichtlich in Deiner Dissertation beschäftigen?

Zurzeit prüfe ich, ob es ein Thema in der Auslegung der Texte zu Jesu Tischgemeinschaft mit Zöllnern und Sündern gibt, das sich für eine Dissertation eignet. Diese Texte faszinieren mich besonders, weil darin deutlich wird, dass Jesus den Überblick über die jeweilige Situation hat, sich aber dabei auch um alle Menschen aus den verschiedenen Gruppen zutiefst bemüht. Zugleich sind diese Texte für mich auch eine Herausforderung, weil ich die Zusammenhänge, zwischen seinem jeweils spezifischen Handeln und seiner größeren Sendung und Botschaft immer wieder nur in Ansätzen erahne. Deshalb hoffe ich, dass ich in einer längeren Arbeit zu den Texten über Jesu Tischgemeinschaft mit Zöllnern und Sündern mich ganz grundsätzlich damit auseinandersetzen kann, wie Jesu Handeln in diesen Situationen mit der besonderen Heilszeit seiner Wirksamkeit in Galiläa, Samaria und Judäa zusammenhängen und welche ethischen Konsequenzen aus diesen Texten auch für die Nachfolger Jesu entspringen.

Prof. Schirmacher in den Wissenschaftlichen Beirat der Bundeszentrale für politische Bildung berufen



Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat die Islamwissenschaftlerin Prof. Dr. Christine Schirmacher auf vier Jahre zum Mitglied des zwölfköpfigen Wissenschaftlichen Beirates der Bundeszentrale für politische Bildung berufen. Sie

wird dort vor allem ihre Expertise in den Bereichen Islamismus, Extremismus und Radikalisierung von Jugendlichen einbringen. Christine Schirmacher hat sich in den vergangenen Jahren wiederholt mit Mechanismen und Ursachen der Radikalisierung von Jugendlichen sowie verschiedenen islamistischen und jihadistischen Bewegungen innerhalb und außerhalb Europas beschäftigt. Sie ist seit 2005 als Professorin für „Islamic Studies“ mit der ETF verbunden.

ETF Summer Colloquium, 17.-22. August: Kurse zum 1. Korintherbrief und zu Bonhoeffers „christlichen Humanismus“

Das diesjährige *Summer Colloquium* im Rahmen der *ETF Open University* hält wieder zwei äußerst interessante Kurse bereit: Dr. H. H. Drake Williams III (Tyndale Theological Seminary, NL) wird die Theologie des 1. Korintherbriefes unter die Lupe nehmen.

Im Kurs von Prof. Dr. Jens Zimmermann (Trinity Western University, CA) wird Dietrich Bonhoeffers „christlicher Humanismus“ im Zentrum stehen. Beide Kurse werden in englischer Sprache gehalten und stehen allen Interessenten offen, die entweder bereits ein Studium abgeschlossen haben oder momentan als Studenten an einer Universität eingeschrieben sind.

Anmeldung (bis 1. Juni) unter: www.etf.edu/sumcol15.



Möchten Sie diesen Rundbrief nicht mehr erhalten? Schicken Sie bitte einfach einen kurzen Hinweis an info@etf.edu.

Förderverein der ETF Leuven e.V.,
Hellensteinstraße 2b, 81245 München

Bankverbindung: Postbank Dortmund
IBAN: DE02440100460751545466 | BIC: PBNKDEFFXXX